

Großer Bergrennsport bei den Tourenwagen



Nicht nur zahlenmäßig am stärksten vertreten, sondern auch in großer Anzahl ein qualitativ starkes Starterfeld präsentiert sich am 1. und 2. August am „Uphöfener Berg“. Egal, um welches nationale oder internationale Cham-

pionat es geht, in den verschiedenen Gruppen und Klassen findet man eine Reihe von „Highlights“, die große Kämpfe gegen die „Uhr“ und um Spitzenplatzierungen versprechen. An dieser Stelle werden einige der schnellsten Vertreter, aber auch der Publikumsfavoriten vorgestellt:



Der 4-fache französische Berg-Meister Nicolas Werver, der in diesem Jahr bereits sieben Tourenwagen-Gesamtsiege feiern konnte, kommt nach seinen deutschen Debüt-Rennen in Hom-



burg und am Glasbach vor einer Woche als letztjähriger Dritter der Tourenwagen-Gesamtwertung mit dem Porsche 997 Cup und gilt als heißer Anwärter auf einen erneuten Spitzenplatz. Ein absolutes „Berg-Monster“ wird von dem sympathischen Schweizer Ronnie Bratschi pilotiert. Sein Mitsubishi EVO 8 RS leistet rund 700 PS

und nach mehreren Gesamtsiegen und Spitzenplatzierungen auch in Italien in diesem Jahr wird der 28 Jahre junge Pilot ganz sicher auch bei seinem ersten Start im Osnabrücker Land ganz vorne mitmischen wollen. Nicht ganz so hoch sind die Ansprüche des Engländers Keith Murray, doch sein Audi 80 Quattro ist



immens schnell, was er zuletzt beim Ibergrennen Ende Juni im thüringischen Heilbad Heiligenstadt mit einem 3. Platz in seiner Klasse bei starker Konkurrenz unterstrich.

Wenn ein Ferrari die Rennpiste befährt, ist das Staunen der Besucher besonders groß. So darf man sich auf den Schweizer Rene Ruch freuen, der seinen orangen Ferrari 355 GT im



Wettbewerb mit einem atemberaubenden Sound den Berg hinauftreibt und das Publikum zum Jubeln bringt.

Einen starken Auftritt plant das Team Walkenhorst bei seinem Heimrennen. Ansonsten im Rahmen des Lang-

streckenpokals und diverser Langstreckenrennen unterwegs, möchte Teamchef Henry Walkenhorst mit seinem BMW Z 4 GT3 wieder unter Beweis stellen, dass ein Top-Fahrzeug von der Rundstrecke auch am Berg an der Spitze mitmischen kann. Mit einem identischen Fahrzeug wird auch der Osnabrücker Unternehmer Ralf Oeverhaus in das Lenkrad greifen, um das Potential dieses über 500 PS starken Boliden zu präsentieren. Für die Besucher des Bergrennens wird der Auftritt des Teams, das erst kürzlich seinen ersten Gesamtsieg bei der 46. Adenauer



World Peace Trophy im Rahmen des Langstreckenpokals auf dem Nürburgring feiern konnte, sicher ein optisches und akustisches Highlight werden.

Der Belgier Yannick Bodson ist seit vielen Jahren in ganz Europa bei diversen Bergrennen unterwegs. Seinen größten Erfolg feierte er mit seinem Porsche 997 Cup im vergangenen Herbst, als er bei den erstmals ausgetragenen FIA HillClimb Masters in Eschdorf (Luxemburg) die Goldmedaille in der GT-Kategorie gewann.

Neben diesem kleinen Ausschnitt an spektakulären Tourenwagen werden noch zahlreiche weitere nationale und internationale Piloten ihre PS-Giganten an den Start bringen und für spannende Rennen in den unterschiedlichen Tourenwagen-Gruppen und Klassen sorgen.